Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 6

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kurzer Wolle und hatte durchschnittliche Qualität. Von den angebotenen 789 Ballen grober Wolle und Crossbreds wurden 98 %, von den 1135 Ballen Basuto- und Transkeiwolle 97 % verkauft.

Bei starker Nachfrage waren die Preise in Melbourne gegenüber den anderen Auktionszentren vollfest. Sämtliche guten bis durchschnittlichen Wollen wurden sehr zufriedenstellend verkauft, meist von kontinentalen, japanischen und englischen Käufern. Das Angebot bestand aus 16 250 Ballen, davon Lammwollen und Assortierungen zu einem grösseren Prozentsatz als bisher. Die Wollen aus den nördlicheren Gebieten wiesen immer noch die Auswirkungen der langanhaltenden Dürre auf.

In Port Elizabeth waren die Preise fest und unverändert. Gewaschene Wolle wurde zu höheren Preisen verkauft. Die Nachfrage nach den 6644 Ballen Merinowolle war gut; sie wurden zu 96 % geräumt. Das Angebot umfasste eine gute Auswahl mittlerer und kleinerer Wollen. Von 1238 Ballen Karakulwolle wurden jedoch lediglich 34 % verkauft. Besseren Absatz fanden 498 Ballen Crossbreds, die zu 88 % abgesetzt wurden; hingegen wurden 154 Ballen Basuto- und Transkeiwollen vollständig abgesetzt.

Merinovliese und Skirtings notierten in Sydney höher als in Brisbane. Langfasrige Wollen, besonders die mit mittleren bis schweren pflanzlichen Verunreinigungen, begegneten jedoch beschränkter Nachfrage und notierten uneinheitlich. Comebacks, Crossbreds und Cardings waren unverändert. Die Käufer aus Japan, vom Kontinent und aus England übernahmen 12 356 der 12 612 Ballen, darunter 1010 Ballen Comebacks und Crossbreds.

*

Am Seidenmarkt ist eine gewisse Belebung, sowohl in Europa als auch in den USA, zu verzeichnen. Die Zwirnereien und Webereien interessieren sich wieder vermehrt für Grège — ein Zeichen, dass die masiven Lager doch abgebaut worden sind.

In Yokohama stiegen die Preise während der ersten Hälfte Mai infolge grösserer Käufe eines Aussenseiters. Der weiterhin gute Verkauf in Kimonos, aber speziell die grosse Nachfrage nach Foulards für den Export, wo die Weberei bis Ende des Jahres ausverkauft ist, trug das seinige zur Festigung der Preise bei, trotzdem die Frühjahrsernte 1969 etwa die gleiche Höhe erreichen wird wie im vergangenen Jahr.

An der Frühjahrsmesse in Kanton war das Angebot in Grège und anderen Seidenartikeln allgemein kleiner als erwartet. Die Grègepreise erfuhren praktisch keine Aenderungen. Dagegen verzeichneten die Schappegarne für die Weberei eine Verteuerung, und die Zuteilungen fielen trotzdem viel zu klein aus. Nicht ohne Einfluss auf die japanische Seidenbörse war wohl auch der chinesische Entscheid, Verkäufe in französischer und englischer Währung zufolge ihrer Unsicherheit einzustellen, so dass die japanischen Käufer zum Teil mit leeren Händen wieder nach Hause mussten.

Kurse

Wolle	16. 4. 1969	14. 5. 1969
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	137	138
Crossbreds 58" ∅	83	86
Antwerpen, in belg. Franken je kg		
Austral. Kammzüge		
48/50 tip	133,5	135
London, in Pence je lb		
64er Bradford		
B. Kammzug	115,5—116	118,2—118,7

Seide

Yokohama:	20/22 2A prompt Yen	5990	6150
	Oktober-Verschiffung	6010	6220
Mailand:	20/22 grand'exquis Lit.	12350	12500

Mode

Trevira Studio International

Nach einer zweijährigen Pause gastierte das *Trevira Studio International* der Farbwerke Hoechst wiederum in Zürich. Kundschaft und Presse wurden orientiert, dass alles im Fluss sei — die Mode habe sich geändert, Prognosen seien Realität geworden, Trends hätten sich zu Hits entwickelt, Tabus seien gefallen — auch das *Trevira Studio International* habe sich geändert.

Und doch, wenn auch an der «Arbeitsschau» des *Trevira Studio International* gegenüber den früher gezeigten Modeschauen vieles anders war, die Ambiance der Veranstaltung ist geblieben, nämlich die Freude an textilem Schaffen.

Was war denn anders? Früher waren die Modeschauen des Trevira-Studios ein Sprudel von ausgefallenen Ideen, wobei die Realisierung bewusst offenblieb. Diesmal führte das Studio «tragbare» Kreationen internationaler Stilisten vor, die

Modell Formosa: Jersey-Jacquard Trevira 2000
Schwere Georgette 100 % Trevira

in freier Gestaltung die von Hoechst vorgeschlagenen Ideen interpretierten. So zeigte der junge englische Stilist Ossie Clark seine Auffassung über Tageskleidung für Teens und Twens. Karl Lagerfeld aus Frankreich präsentierte junge,

sportliche Tageskleidung. Prinzessin Luciana Pignatelli aus Italien liess sich vom Thema «Reise in den Süden» inspirieren, und Günter Brosda aus der Bundesrepublik Deutschland befasste sich mit den Themen «Vormittag zu Hause – Reise in den Norden – Nachmittag – Cocktail – Abend».

Die Farbwerke Hoechst heben hervor, dass eine Marke wie *Trevira,* mit hohem internationalem Bekanntschaftsgrad und multinationaler Aktivität, also eine wirklich internationale Marke, sich auch weltweit orientieren muss. So werden, der Zeit vorauseilend, die Modetendenzen aufgespürt — eine Vorausschau, die im Hinblick auf die Faserproduktion und die

Modell Dalilah: Satin reversible Trevira texturé
Modell Sirikit: Schwerer Satin Trevira texturé

sich abzeichnenden Trends notwendig ist. Die Mode sei zweifellos rationaler, als man allgemein glaube, sie sei deshalb zu einem gewissen Grade vorausberechenbar. Modelaunen besitzen aber ihren Reiz, und das soll erhalten bleiben – jedoch die Fertigung der Mode sei und bleibe eine Industrieaufgabe.

Aus diesen Hinweisen von Hoechst ist der Industriefaktor, der der Mode übertragen ist, einmal mehr klar und deutlich dokumentiert. Hoechst weist weiter darauf hin, dass die Mode als Ganzheit, als Total-Look, vom Hut bis zum Schuh als harmonischer Zusammenklang zu verstehen sei, und zwar bei der Damen-, Herren- und Kindermode. Wir verstehen diese Aussage sehr gut und stehen vollumfänglich hinter ihr, denn die Farbwerke Hoechst sind als Faserproduzent am Faserverbrauch und im weiteren Sinne am Textilverbrauch (wie übrigens alle, die im Textilfach tätig sind) interessiert, das heisst kurz und bündig am textilen Mehrverbrauch. Mit der Propagierung von Mode-Hits, die nicht kaufsanimierend sind, sägt man den Ast, auf dem man sitzt, ja selber ab.

Diese Arbeitsschau propagierte den Textilmehrverbrauch, und in dieser unsichtbaren Werbung zeigte sich die positive Wirkung der Veranstaltung des *Trevira Studio International.*

Hg.

Fachschulen

Jahresbericht der Textilfachschule Zürich

Der Bericht über das 87. Schuljahr der Textilfachschule Zürich enthält einen beigelegten Nachruf über den am 15. Februar 1969 verstorbenen Präsidenten, Herrn R. Rüegg-Lutz. Der Verstorbene präsidierte die Aufsichtskommission seit dem Jahre 1958. Dem Ausbau der Schule und der Einführung neuer, zeitgemässer Fächer hatte er sich in starkem Masse angenommen, und er ist der Schulleitung und der Lehrerschaft immer in beratendem Sinne beigestanden. Sein positives Wirken an der Schule wird in dankbarer Erinnerung bleiben.

In die Aufsichtskommission wurde im Berichtsjahr von staatlicher Seite an Stelle des zurückgetretenen Herrn Regierungsrat F. Egger Herr Dr. M. Hefti gewählt und an Stelle von Herrn Stadtrat J. Bauer Herr Dr. H. Rymann. Auch bei der Vertretung der zürcherischen Seidenindustrie vollzog sich eine Ablösung. Für die zurückgetretenen Herren L. Abraham, J. H. Angehrn und O. Syz wurden die Herren U. Kretz, E. A. Schwarzenbach und Dr. P. Wehrli in die Kommission berufen.

Auch im vergangenen Jahr befasste sich die Aufsichtskommission mit den ihr von Amtes wegen übertragenen Geschäften, mit Gesuchen von Freiplätzen und Stipendien sowie mit Nachwuchsfragen. Die Schülerzahlen bewegten sich auf der Höhe des Vorjahres. Die durch die Schulleitung betriebene Werbung war von Erfolg gekrönt. Im Zuge der Erweiterung wird eine Abendschule gegründet, die älteren, bereits berufstätigen Interessenten in einem zwei- oder dreijährigen Lehrgang eine wertvolle Basisausbildung vermitteln soll.

Beim Lehrkörper der hauptamtlichen Fachlehrer wie auch bei den nebenamtlich lehrbeauftragten Damen und Herren ist keine Aenderung eingetreten. Das neue, von Direktor H. Keller geleitete Fach «Projektierung und Betriebsabrechnung» ist für die Ergänzung der Fächer «Betriebswirtschaftslehre» und «Betriebsorganisation» geschaffen worden. Wiederum wurde ein «Einstellkurs» für Praktiker aus den Webereien veranstaltet, geleitet von den Herren Fachlehrern A. Bollmann und O. Müller. «Einführung in die Wirkerei und Strikkerei» war ein Firmenkurs bei der Viscosuisse Emmenbrücke, geleitet von Herrn Direktor H. Keller, der auch eine Vikariatsstelle über «Chemiefasern» am Kantonalen Arbeitslehrerinnenseminar übernommen hatte. Während der Sommerferien wurde ein Mikroskopier- und Analysenkurs für die qualitative Bestimmung von Chemiefasern unter der Leitung von Herrn Direktor H. Keller, unter Assistenz von Herrn Fachlehrer H. R. Gattiker, erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen der Nachwuchswerbung fand im Programm eines Berufsberaterkurses des Psychotechnischen Institutes (50 Personen) eine Orientierung über die textilen Berufe statt, und der Verband der Berufsberater veranstaltete mit 45 Berufsberaterinnen und -beratern eine Besichtigung der Schule.

Ueber den Schulbesuch gibt der Bericht detaillierte Auskunft. Insgesamt besuchten 96 Interessenten die Schule, wobei hervorgehoben wird, dass mehrheitlich die Schüler aus fremden Branchengruppen stammen.

Der Jahresbericht schliesst mit den Listen von Geschenken und Konsignationslieferungen und dem Dank an die Verbände, die an der Schule interessiert sind, sowie an Bund und Kanton und Stadt Zürich für die beträchtlichen finanziellen Unterstützungen.